Lyrikhandlung am Hölderlinturm

Lyrikbrief # März 2025

DIE EREIGNISSE EINES EREIGNISLOSEN TAGES AUF LA COLLINA

Die Lautlosigkeit der Ameisen über den heißen Stein
Das Zucken der Eidechse über die Hecke
Die diagonale Spur des Schiffs über den See
Die Verschwiegenheit der Berge
Die Stille der Bäume und lärmenden Vögel
Das Gold der Häuser von Bellagio
Die Ferne des nahen Gewölks
Das tragische Ende des Menschen
Das besetzte Telefon
Die Metastase im Gehirn
Der Sturz der Elster aus der Zeder
Die stillste Stille bevor Baum und Strauch explodieren
Die Leichtigkeit der Rosenblätter zwischen „Winterbild" und „Zweiter Geburt"
Der Abendhauch
Die Treulosigkeit
Die Frage: Was fang ich nur an
Die vor dem Ertrinken errettete Hummel
Zwei badende Vögel
Das Spiegelbild
Die ermüdeten Augen
Goethe, der Dieb
Die Fledermaus früh um halb vier
Die Fliege, die übers Geländer läuft
Das Aufsteigen des weißen Rauchs
Das Fliegen des weißen Rauchs über den See
Die Müdigkeit der Augen im Abendwind
Die Glockenschläge von jenseits des Sees
Die langsame Uhr, die zu schnell tickt
Das langsame Herz, das zu schnell schlägt
Brechreiz
Das Gespräch mit der erschrockenen Amsel
„Der Augenblick ist das Prinzip der Tätigkeit (jedoch nicht ihre Ursache)"
Mein unaussprechliches Seufzen
Wie das Abendlicht die Felsen krönt
Celans Gedicht nach Paris
Das Jagen des Windes über den See
Das Eindringen der Glocken vom Gebirg herunter
Antonia Sanchez aus Mexiko
Das Zittern der Palmblätter
Das Fehlen des Ginkgo
Der Spatz, der seine Pfütze sucht
Die Winterreise im Sommer
Die schwellenden Fahnen im Abendkleid
Das Ende des dritten Tages
Der baldige Beginn des vierten.

Elisabeth Borchers

Bei allen kummervollen Ereignissen, die die Welt zurzeit überschatten, Elisabeth Borchers Gedicht zeigt uns eine Fülle von Gegenwart und Gleichzeitigkeit! Wir dürfen einfach die Schönheit der kleinen Dinge nicht aus den Augen verlieren.
Und es wird Ostern! Und Bücher machen sich nicht nur unter dem Weihnachtsbaum besonders gut, sondern auch auf dem Ostertisch!
Zur Inspiration möchte ich Ihnen schöne, neue und vor längerer Zeit erschienene Buchpreziosen vorstellen:

Empfehlenswerte neue Bildbände

Gerade in unserer heutigen Welt, die uns mehr denn je mit einer ungefiltert dichten Informationsflut, schnelllebigen Trends und den wilden Erregungsmustern der digitalen Jetztzeit begegnet, ist verlässliches Wissen von elementarer Bedeutung. Wissen gibt uns aber nicht nur nützliche Einblicke in komplexe Phänomene und Zusammenhänge - Wissen fasziniert, macht neugierig und öffnet die Räume für Kreativität, frisches Denken und einen zielführenden Diskurs. Wissen wirkt. Im besten Fall verändern wir mit Wissen die Welt in eine Bessere.

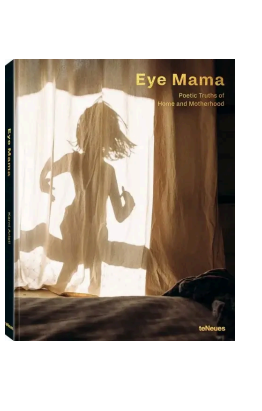
Mit "Wissen ist sexy" lädt Herausgeber Michael Köckritz zu einer unterhaltsamen Entdeckungsreise in die Zusammenhänge und die Bedeutung von Wissen und Bildung ein. Ein originelles Dokumentations- und Kunstprojekt, geprägt von kreativer Energie und einer inspirierenden, optisch herausragenden bilderreichen Umsetzung. Amüsant, unterhaltsam kurzweilig, dabei mit einem interdisziplinären Blick substanziell.

Michael Köckritz
Wissen ist sexy
69,00 Euro

"Bevor die Kinder da waren, hatte ich mich unverwundbar gefühlt und mir alles zugetraut. Dann bekam ich Kinder... Ich fühlte mich völlig machtlos, so, als habe man mir meine Identität genommen. Ich wusste nicht mehr, wer ich eigentlich bin. Aber niemand erzählt diese Geschichten. Ich habe außerdem erkannt, dass man nicht zum Glück findet, indem man glückliche Fotos teilt. Das ist nicht der richtige Weg. Wir fühlen uns glücklich, wenn wir ehrliche Bilder teilen, wenn wir über unsere wahren Gefühle sprechen." Karni Arieli in "Eye Mama"

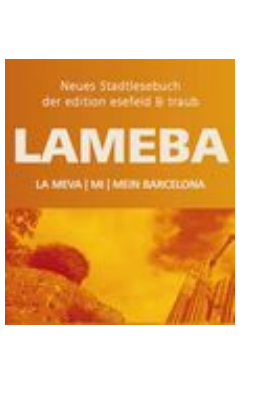
Ein Foto zeigt eine frische Mama mit Neugeborenem und Kaiserschnittnarbe und kann den Blick nicht abwenden von den 14 Klammern, die jetzt das zusammenhalten, was gerade doch noch intakt war. Eine andere hält ihr Baby im Arm, sie trägt Stützstrümpfe und den Einwegschlüpfer mit Einlage. Warum man das zeigen muss? Weil diese ersten Tage in Kranken- und Geburtshäusern genau so aussehen, normalerweise aber von bunten Bademänteln bedeckt werden. Der Bildband Eye Mama zeigt die hellen und dunklen Seiten der Mutterschaft: Entstanden aus dem Fotoprojekt "Eye Mama", einer Fotoplattform, vereint das gesammelte Portfolio mehr als 200 Bilder und zeigt, was oft nicht gesehen wird: Pflege, Mutterschaft, Familie und das Selbst nach der Schwangerschaft.

Eye Mama
Poetic Truths of Home and Motherhood
50,00 Euro



Es sind nur wenige Städte auf der Welt so umfänglich beschrieben und fotografiert worden wie Barcelona. Die Sagrada Família, Las Ramblas, La Boqueria, Barça (ein Seelenzustand) und das Mittelmeer - Barcelona gehört zu den bekanntesten und wohl schönsten Städten der Welt. Inspiriert durch die Fotografien des Bandes haben fast 70 Menschen über ihr Barcelona nachgedacht. Es sind im Grunde Liebeserklärungen an diese betörende Stadt und machen das Buch zu einem Buch nicht über, sondern aus und für Barcelona. Sie machen Lust, Barcelona neu oder nochmals zu entdecken.

LAMEBA
Mein Barcelona
Herausgegeben von Ronald Grätz
65,00 Euro



Die Praxis eines Psychotherapeuten ist ein geschützter Ort, an dem Geheimnisse vertraulich preisgegeben und tiefverborgene Gefühle enthüllt werden können. Gleichzeitig ist sie ein Raum, den im Laufe einer Woche viele Menschen teilen. Als exklusiver Arbeitsbereich des Therapeuten dient sie dazu, regelmäßig neue Patienten willkommen zu heißen, die Beratung und Behandlung suchen. Nach welchen Erwägungen richtet ein Psychotherapeut sein Konsultationszimmer ein? Inwieweit prägt seine theoretische Ausrichtung dessen Einrichtung und Innendekor?
Sebastian Zimmermann verbindet einfühlsame Interviews mit New Yorker Psychotherapeuten mit ausdrucksstarken Fotografien ihrer Personen und Praxisräume und ermöglicht dadurch einen faszinierenden Einblick in deren Seelenleben. Eine beeindruckende Vielfalt an Dekoration und Ambiente spiegelt sich in dem breiten Spektrum therapeutischer Konzepte und Orientierungen wieder, die von den Analytikern dort praktiziert werden.
Die vom Autor und Fotografen geschaffenen Portraits belegen in ihrer Individualität die Erkenntnis, dass die spezifische Persönlichkeit des behandelnden Therapeuten ein zentraler Faktor im Heilungsprozess ist. Genau diese Persönlichkeit wird in den Fotografien und Texten des Buches deutlich erkennbar.

Sebastian Zimmermann
Fifty Shrinks
Portraits aus New York
49,00 Euro

Meilensteine und Leuchttürme
Sind unsichere Zeichen
Für Boten des Wichtigen.
Ich, Kind, trage –
Aufbewahrend –
Mehr als ich weiß.
Tiefer als der Ozean ist das Wichtige.
Kein Stein und Turm wurzelt so tief
Über mir sind,
in mir sind:
Sterne.

Ruth Cohn

Ruth C. Cohn (1912 -2010) ist Begründerin der Themenzentrierten Interaktion (TZI) und eine der einflussreichsten Vertreterinnen der humanistischen Psychologie. 1933, nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten, flüchtete die deutsch-jüdische Studentin von Berlin nach Zürich, wo sie Psychologie studierte und sich in Psychoanalyse ausbildete. Sieben Jahre später wanderte sie in die USA weiter. Geprägt von ihren Erfahrungen mit dem Nationalsozialismus einerseits und vor dem Hintergrund der Psychoanalyse andererseits entwickelte sie im amerikanischen Exil mit KollegInnen wie Norman Lieberman, John Brinley, Yitzchak Zieman das Konzept der Themenzentrierten Interaktion TZI.

Ihr ganzes Leben lang begleitete sie das Schreiben.

Ruth Cohn
zu wissen, dass wir zählen
Gedichte, Poems
Letztes Exemplar, Buch ist vergriffen.
30,00 Euro

Das Leben erzählen bedeutet das Leben verstehen - lesenswerte Tagebücher und Biografien

Etty Hillesum

Etty Hillesum ist mit ihren Tagebüchern und Briefen weltberühmt geworden. Freimütig berichtet sie darin von ihren Liebesbeziehungen, Lektüren und Träumen – und zu Herzen gehend von der Vernichtung der Juden. Aber wer war Etty Hillesum wirklich? Judith Koelemeijer erzählt auf der Grundlage zahlreicher bisher unbekannter Dokumente das viel zu kurze, intensive Leben der jungen Jüdin, die sich keine Grenzen setzen lassen wollte, nicht in der Liebe, nicht im Denken und auch nicht in ihrem Willen, das Schicksal ihres Volkes zu teilen.

Die Tagebücher und Briefe Etty Hillesums sind so ungekünstelt und lebensnah geschrieben, dass sie als große Schriftstellerin lange verkannt wurde und das Bild von ihr ganz von diesen Selbstzeugnissen bestimmt wurde. Judith Koelemeijer hat auf Dachböden und in Kellern das Kriegstagebuch einer Freundin, Briefwechsel und weitere Quellen zum Leben Etty Hillesums aufgespürt. So entsteht das berührende Porträt einer sinnlichen, spirituell und intellektuell hellwachen jungen Frau, die nach ihrem Studium in Amsterdam nicht als Juristin arbeiten konnte, die die russische Sprache und Literatur liebte, obwohl oder gerade weil ihre Mutter vor den Pogromen in Russland fliehen musste, die mit allen Fasern das Leben liebte und sich doch mit Händen und Füßen wehrte, als ihre Freunde sie in einem letzten, verzweifelten Versuch vor den Nationalsozialisten verstecken wollten. Das glänzend geschriebene Buch beginnt mit dieser dramatischen Szene – und fesselt bis zur letzten Seite.

Judith Koelemeijer
Mit dem ganzen Herzen
Das furchtlose Leben der Etty Hillesum 1914-1943
34,00 Euro

Mildred Harnack

1929 verlässt Mildred Harnack ihre Heimat Wisconsin und zieht mit ihrem Mann Arvid, einem Cousin Dietrich Bonhoeffers, nach Berlin. Hautnah erlebt sie den Aufstieg der Nazis mit. Sie rekrutiert Arbeiter, Künstlerinnen oder Studentinnen und organisiert gemeinsam mit ihrem Mann den größten Widerstandskreis im Berliner Untergrund. Hitler verurteilt sie 1943 eigenmächtig zum Tod durch die Guillotine. Ihr letzter Trost ist ein Band mit Goethe-Gedichten, den sie in ihrer Zelle übersetzt – human und nobel bis zum Ende. Rebecca Donner verwebt Briefe, Tagebucheinträge, Augenzeugenberichte und kürzlich freigegebene Geheimdienstdokumente zu einer fulminanten und ergreifenden Erzählung des Widerstehens.
Die preisgekrönte Hommage an eine mutige und fast vergessene Frau.

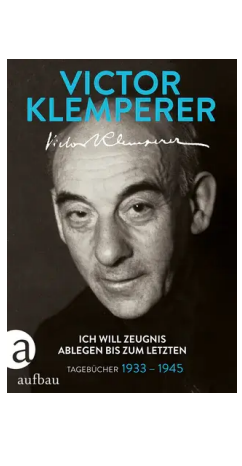
Rebecca Donner
Mildred
Die Geschichte der Mildred Harnack und ihres leidenschaftlichen Widerstands gegen Hitler
36,00 Euro

Victor Klemperer

Victor Klemperers Aufzeichnungen aus der Zeit des NS-Terrors haben sich als unverzichtbare und unvergleichliche Zeitdokumente erwiesen. „Beobachten, notieren, studieren" – diese ständige Forderung an sich selbst löste er mit seinen minutiösen Notizen über den Alltag der Judenverfolgung ein.

Ein Buch das in den Lesekanon der Schulen gehört.

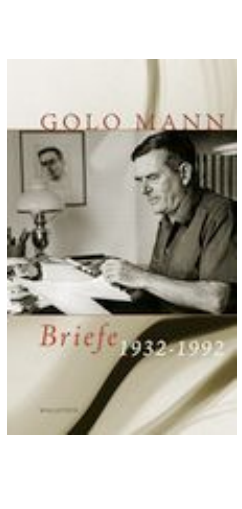
Victor Klemperer
Ich will Zeugnis ablegen bis zum letzten
Tagebücher 1933-1945
25,00 Euro



Golo Mann

Golo Mann korrespondierte in den Jahren zwischen 1932 und 1992 mit Freunden und Gegnern, Künstlern, Publizisten und Politikern - unter ihnen Karl Jaspers, Benjamin Britten, Willy Brandt, Ernst Jünger, Marion Gräfin Dönhoff, Joachim Fest, Klaus und Heinrich Mann -, aber auch unbekannten Zeitgenossen, die sich ratsuchend an ihn wandten. Die in diesem Band ungekürzt wiedergegebenen und erstmals gedruckten 172 Briefe handeln von Geschichte, Literatur und Politik, zeigen das gespannte Verhältnis des Emigranten zur alten Heimat, sprechen von Liebe und Tod, Einsamkeit und immer wieder vom Vater und der Sehnsucht danach, Schriftsteller zu sein. Von sich selbst und seiner Homosexualität allerdings dürfe er nicht dichten, vertraute Golo Mann einem Freund an, »weil mein Vater dies Pferd ziemlich müde geritten hat«

Golo Mann
Briefe 1932 - 1992
Hrsg. v. Tilmann Lahme u. Kathrin Lüssi
34,00 Euro

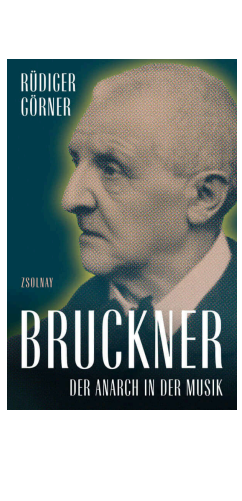


Anton Bruckner

Zum 200. Geburtstag von Anton Bruckner – die große Biografie über den anarchistischen Komponisten

Anton Bruckners (1824 bis 1896) Kompositionen fanden zu seinen Lebzeiten keine Beachtung, sie wurden von seinen Kritikern und Widersachern – allen voran Johannes Brahms – ignoriert, mit Unverständnis abgetan und verunglimpft. Lediglich mit Richard Wagner verband den von Selbstzweifeln geplagten Bruckner eine wenn auch paradoxe und nicht eindeutige Beziehung.
Rüdiger Görner versteht es, Leben und Werk des Solitärs Bruckner auf neuartige und erzählerische Weise zu verschränken. Und er zeigt eindrucksvoll, wie das schlichte Leben dieses aus der Provinz stammenden, anarchistischen Biedermanns in eine beeindruckende musikalische Weltläufigkeit mündete und direkt in die Moderne führte.

Rüdiger Görner
Bruckner
Der Anarch in der Musik
24,99 Euro



Johann Sebastian Bach

Im März des Jahres 1700, kurz vor seinem fünfzehnten Geburtstag, macht Johann Sebastian Bach sich auf den Weg. Sein Ziel: die vollkommene Musik zu schaffen, eine Musik, die Himmel und Erde in Harmonie vereint. Seine Suche führt ihn schließlich nach Lübeck, wo er Andreas Werckmeister und die wohltemperierte Stimmung kennenlernt. In dieser Stimmung – das ist neu! – kann man alles spielen, alle Tonarten, in Dur und in Moll. Aber die Vollkommenheit hat ihren Preis: Alle Töne werden ein bisschen »temperiert«, das heißt verfälscht, die Musik hat von nun an einen Hauch von Künstlichkeit. Und nicht nur die Töne, auch die Natur und die Menschen werden temperiert. Gärten werden mit geometrischer Exaktheit angelegt, Flüsse kanalisiert, Städte neu entworfen. Die Nacht wird durch die Straßenbeleuchtung zum Tag, die Taschenuhr erlaubt es, die Zeit mitzunehmen, die Stimmgabel den Chorton. Der Weg in eine künstliche Welt hat begonnen. Als Bach das Wohltemperierte Klavier vollendet hat, befällt ihn der abgrundtiefe Zweifel: Ist dieses Werk nicht »nur von dieser Welt«, perfekt, künstlich, profan?

Jeder hat von Johann Sebastian Bachs Wohltemperiertem Klavier gehört – aber über seine Reise nach Fis-Dur weiß kaum jemand etwas.

Jens Johler
Die Stimmung der Welt
Der Johann-Sebastian-Bach-Roman
24,00 Euro

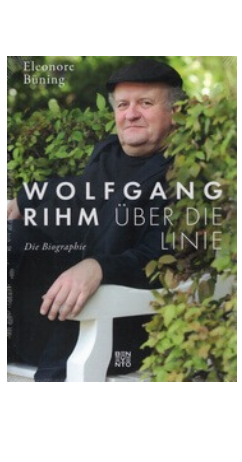
Wolfgang Rihm

Wolfgang Rihm (1952–2024) zählt zu den großen deutschen Komponisten. Sein Werk zeichnet sich vor allem durch eines aus: künstlerische Freiheit. In seinem Œuvre lotet er die expressive Kraft der Musik aus und widersetzt sich dabei jedem Versuch der Einordnung. Moderne klassische Musik? Neue Musik? Wolfgang Rihms Musik steht für sich selbst.

Musikkritikerin und Autorin Eleonore Büning beschreibt in dieser Biographie zum ersten Mal Leben und Werk dieses phänomenalen Musikers. Durch ihre umfassende Musikkenntnis und langjährige Freundschaft zum Porträtierten gelingt ihr eine Darstellung des Komponisten, die ebenso fundiert wie persönlich ist.

Hommage an einen freien Geist: Ein Meister der modernen Klassik im Porträt

Eleonore Büning
Wolfgang Rihm - Über die Linie
24,00 Euro



Jacques Lusseyran

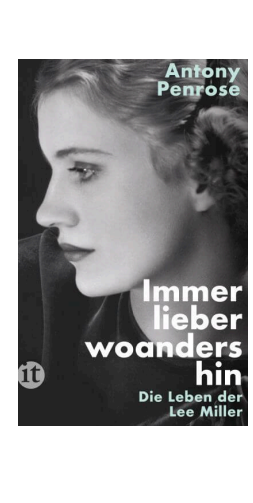
Die Lebensgeschichte eines Blinden im französischen Widerstand: Jacques Lusseyran verliert 1932 als achtjähriges Kind nach einem Unfall sein Augenlicht. Dank seiner Stärke und der Unterstützung durch seine Eltern schafft es der heranwachsende Junge, seine Blindheit zu akzeptieren und anders sehen zu lernen. Anders, das heißt für ihn die Entdeckung all jener Dinge, die ein Sehender wohl kaum wahrnehmen würde. Licht nimmt für ihn körperliche Gestalt an, und die Gegenstände um ihn herum werden Licht, auch die Farben, Töne, Gerüche und Formen. Sein Selbstvertrauen und seine innere Kraft haben eine fast magische Ausstrahlung auf Menschen, die Rat und Hilfe brauchen. Mit siebzehn Jahren gründet Jacques Lusseyran innerhalb der Résistance eine Organisation von Jugendlichen, die gegen die deutsche Besatzungsmacht kämpft. 1943 wird er mit seinen Freunden verhaftet und nach Buchenwald deportiert. Inmitten eigener und fremder Krankheit, Folter und Mord blieb der junge Lusseyran durch das, was er sein »inneres Licht« nennt, Widerstandskämpfer gegen Leid, Verzweiflung und Bosheit. Vielen konnte er, den sie als »den Mann der nicht gestorben ist« bewunderten, mit seinem unerschütterlichen Vertrauen helfen.

Jacques Lusseyran
Das wiedergefundene Licht
Übersetzt von Uta Schmalzriedt,
überarbeitet von Tobias Scheffel
25,00 Euro

Lee Miller

Sie war gefeiertes Supermodel und Titelgesicht der Vogue, Geliebte von Man Ray, Muse der Surrealisten und eine der bedeutendsten Fotografinnen des 20. Jahrhunderts. Ihre kunstvollen Mode- und Landschaftsaufnahmen waren vom Surrealismus geprägt und wegweisend für die Fotokunst. Im Zweiten Weltkrieg war sie eine der ersten akkreditierten Kriegsreporterinnen: Ihre Bilder von der Front, vom London Blitz, der Invasion der Alliierten und von der Befreiung der Konzentrationslager Buchenwald und Dachau gehörten zu den eindrucksvollsten Dokumenten jener Zeit.

Antony Penrose
Immer lieber woandershin
Die Leben der Lee Miller
Aus dem Englischen von Brigitte Heinrich
Mit 116 Fotografien
20,00 Euro



Annemarie Schwarzenbach

Areti Georgiadou legt hier die Biographie einer der interessantesten Frauengestalten der ersten Jahrzehnte dieses Jahrhunderts vor. Annemarie Schwarzenbach - rebellische Tochter aus gutem Haus, Schriftstellerin, Weltreisende, Archäologin und Fotojournalistin, die eine enge Freundschaft mit Klaus und Erika Mann verband.

Areti Georgiadou
»Das Leben zerfetzt sich mir in tausend Stücke«:
Annemarie Schwarzenbach
Eine Biographie
29,95 Euro

Bedeutende Briefwechsel

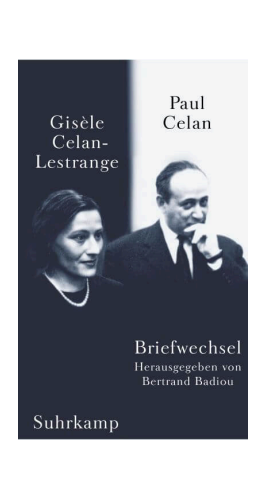
Paul Celan/Gisèle Celan-Lestrange

Anschaulich, wenn auch oft erst im Zusammenhang mit der Kommentierung, werden nicht nur Entstehung und Hintergrund vieler seiner Gedichte. Anschaulich wird sein Verhältnis zu Deutschland, diesem ihm auf seinen Reisen trotz der deutschen Muttersprache so fremd bleibenden Land. Zugleich dokumentieren diese Briefe auch den Lebensweg der Künstlerin Gisèle Celan-Lestrange; sie zeichnen ihre künstlerische Entwicklung von den Anfängen als Malerin bis hin zu ihren bedeutenden graphischen Werken und der Zusammenarbeit mit Paul Celan. Anschaulich werden aber auch die verzweifelten Phasen dieser Ehe, Celans Zusammenbrüche und Klinikeinweisungen, die sich erneuernden Hoffnungen und die bis zum Schluß trotz aller Trennungen gemeinsam getragene Sorge um den Sohn Eric.

Die Ausgabe enthält neben dem Briefwechsel eine Auswahl der Briefe Celans an seinen Sohn sowie ergänzende Dokumente. Den ersten Band mit den Brieftexten erschließt ein zweiter mit Nachworten, ausführlichen Anmerkungen, einer umfassenden Zeittafel, Werkverzeichnissen und Registern.

Die 677 Dokumente dieses Briefwechsels aus den Jahren 1951–1970 sind ein einzigartiges Zeugnis. Paul Celan, ein Dichter von großer Diskretion, öffnet sich hier in der privatesten seiner Beziehungen.

Paul Celan/Gisèle Celan-Lestrange
Briefwechsel
Mit einer Auswahl von Briefen Paul Celans an seinen Sohn
Eric
87,00 €



Hannah Arendt/Hermann Broch

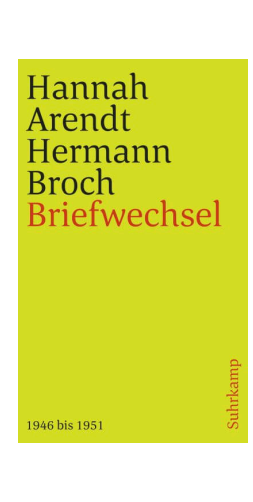
Als Hannah Arendt und Hermann Broch sich im Mai 1946 zum ersten Mal begegneten, war er im sechzigsten, sie im vierzigsten Lebensjahr. Hannah Arendt stand noch vor der Veröffentlichung ihrer wichtigsten Bücher, Hermann Broch dagegen hatte mit seinem Roman "Der Tod des Vergil" den Zenit seiner Laufbahn als Schriftsteller erreicht. Ihre Biographien ähnelten einander: Beide stammten aus bürgerlich assimilierten jüdischen Familien in Deutschland bzw. Österreich, beide waren Opfer des nationalsozialistischen Rassenwahns, und für beide war New York die erste Station des amerikanischen Exils.

Der Briefwechsel zwischen beiden ist das Dokument einer engen Freundschaft. Hermann Broch war fasziniert von Hannah Arendts intellektuellem Wagemut und ihrer denkerischen Kraft. Arendt schätzte Brochs Tod des Vergil als eines der wichtigsten literarischen Werke der Moderne, als Bindeglied zwischen Prousts und Kafkas Romanen, in denen sie die Geschichte ihrer Epoche am gültigsten dokumentiert fand.

Die Korrespondenz gibt Aufschluß über das Exil der ersten Nachkriegsjahre, sie enthält Debatten über Albert Camus und Arthur Koestler, über die Situation im Nachkriegsdeutschland, über Philosophen wie Martin Heidegger und Karl Jaspers, über das Thema der Menschenrechte, das Arendt in ihrem damals entstehenden Buch über Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft, Broch in seiner Massenwahntheorie beschäftigte.

Der Briefwechsel dauert bis zu Hermann Brochs plötzlichem Tod im Jahr 1951. Hannah Arendt schrieb einige Essays über Broch, die in diesem Band mit aufgenommen wurden. Es sind eindringliche Analysen seiner Hauptwerke und zugleich Zeichen einer Freundschaft, die Hannah Arendt sich ihr Leben lang für Broch bewahrte.

Hannah Arendt/Hermann Broch
Briefwechsel 1946 bis 1951
Herausgegeben von Paul Michael Lützeler
26,00 Euro



Gottfried Benn/Gertrud Zenses

Facettenreich zwischen Liebesbriefen und Gottfried Benns politischer Rechtfertigung 1933. Für weniger als ein Jahr waren Gottfried Benn und sie ein Liebespaar. Die aus einer jüdischen Familie stammende Gertrud Zenses blieb ihm dennoch bis ans Lebensende freundschaftlich verbunden. Sie hatte noch im Kaiserreich studiert und als eine der ersten Frauen in Deutschland promoviert. Gertrud Zenses war eine typische moderne Frau dieser Zeit. Sie war berufstätig und erotisch unabhängig. Besonders aufschlussreich ist die Korrespondenz kurz nach der Machtergreifung durch die Nazis, weil Benn sich gegenüber der Freundin erklärt, die bereits seit 1928 in den USA lebte. Nach Kriegsende versorgte sie Benn mit Carepaketen. Insgesamt liegen 156, teils recht umfangreiche Schreiben vor, wobei die Briefe von Gertrud Zenses (mit zwei Ausnahmen) erst aus der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg überliefert sind. Holger Hof und Stephan Kraft legen eine weitere wichtige Korrespondenz Gottfried Benns vor. Neben den Briefen enthält der Band einen ausführlichen Kommentar und ein biographisches Nachwort von Stephan Kraft zu Benns Korrespondenzpartnerin, von deren Leben bislang nur wenig bekannt war.

Gottfried Benn/Gertrud Zenses
Briefwechsel 1921-1956
34,00 Euro

Boris Pasternak/Marina Zwetajewa

Einer der wichtigsten literarischen Briefwechsel des 20. Jahrhunderts. Boris Pasternak las 1922 einen eben in Moskau erschienenen Gedichtband von Marina Zwetajewa. Sie war einen Monat zuvor nach Berlin emigriert. Ergriffen von ihren Gedichten schreibt er ihr und kündigt seine Reise nach Berlin an: »Ich möchte Sie unbedingt sehen«. So beginnt einer der großen Dichterbriefwechsel des 20. Jahrhunderts. Er ist Werkstattbericht zweier Dichter der Moderne, die sich auf dem Höhepunkt ihrer Kraft befinden und mit den politischen und alltäglichen Bedingungen in Moskau und der Emigration kämpfen. Untrennbar damit verwoben, ist es auch die Geschichte einer Liebe, die 1926 in Pasternaks Frage gipfelt: »Soll ich jetzt zu Dir kommen oder in einem Jahr?« Für Pasternak ist Zwetajewa die Luft, in der er atmen kann und will. Für Zwetajewa ist Pasternak »das ganze Rußland«: »Außer Ihnen habe ich kein Zuhause in Rußland«. Als sie sich 1935 in Paris wiederbegegnen und Pasternak sich zur Sowjetunion bekennt, versiegt der Briefwechsel. Von den 200 für die russische Ausgabe 2004 edierten Briefen waren auf Deutsch bisher nur 35 bekannt. Endlich liegt das Zwiegespräch beider Dichter auch auf Deutsch vor.

Boris Pasternak/Marina Zwetajewa
Briefwechsel 1922-1936
39,90 Euro

19,90 Euro

Zu wissen, dass wir zählen; mit unserem Leben; mit unserem Lieben; gegen die Kälte; für mich, für Dich, für unsere Welt. Ruth Cohn

Und wenn Ihnen mein Lyrikbrief gefällt, dann leiten Sie ihn doch weiter an Freunde, Bekannte und Kollegen…Danke dafür!

…et n'oubliez pas de revenir! Auf ein baldiges Wiedersehen, Ihre Ulrike Geist.

Austragen | Verwalte dein Abonnement

Lyrikhandlung am Hölderlinturm, Bursagasse 15, 72070 Tübingen.Tel: 07071/5667171
Mail: info@lyrikhandlung.de - Internet:www.lyrikhandlung.de

Besuchen Sie uns auf Instagram

Das Buch des Monats auf unserer Webseite

MailPost